



23. APRIL 2015, BESIGHEIM

»TROCKENMAUERN, TROLLINGER UND TRADITION. DAS NATUR- UND KULTURERBE TERRASSENWEINBERGE – WIE LANGE NOCH?«
WEINBAU-STEILLAGEN-KONGRESS



Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg



»Trockenmauern, Trollinger und Tradition. Das Natur- und Kulturerbe Terrassenweinberge – Wie lange noch?« Weinbau-Steillagen-Kongress

Kongress in Kooperation mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau Weinsberg, dem Weinbauverband Württemberg e. V., dem Badischen Weinbauverband e. V., dem VDP Württemberg und dem VDP Baden, den Weinbaubetrieben entlang der terrassierten Steillagen des Neckars sowie dem Verband Region Stuttgart.

Historiker gehen davon aus, dass die Menschen im Neckartal seit rund tausend Jahren an den sonnenverwöhnten Steilhängen nahezu ununterbrochen Wein angebaut und Trockenmauern sorgsam erhalten haben. Damit wurde nicht nur ein bedeutendes Kulturerbe und ein Aushängeschild für die Region Mittlerer Neckar und das Land Baden-Württemberg geschaffen, sondern auch ein wertvoller Lebensraum für hochspezialisierte Tier- und Pflanzenarten. Dieses wertvolle Natur- und Kulturgut ist in Gefahr: Die Arbeit am steilen Hang ist mühsam und lange nicht so rentabel wie die Bewirtschaftung von flurbereinigten und maschinell zu bearbeitenden Weinhängen. Um die charakteristischen und landschaftsbildenden Weinbau-Steillagen und die Trockenmauern trotz aller Erschwernisse zu erhalten, bedarf es daher einer breiten gesellschaftlichen Unterstützung.

Ziel des Kongresses ist es, aktuelle Handlungsfelder zum Schutz und Erhalt der Weinbau-Steillagen aufzuzeigen und Erfahrungen unter unterschiedlichen Fachdisziplinen und Interessensgruppen auszutauschen.

Schwerpunkte

- Natur- und kulturhistorische Bedeutung von Steillagen und Trockenmauern;
- Ökologische Funktion und landschaftsökologische Bedeutung von Weinbau-Steillagen;
- Politische, gesellschaftliche und touristische Ansätze zum Erhalt von Weinbau-Steillagen;
- Der Beitrag des Weinbaus zum Erhalt der Kulturlandschaft.



Anfahrt

Veranstaltungsadresse
Stadhalle Alte Kelter
Hauptstraße 57
74354 Besigheim

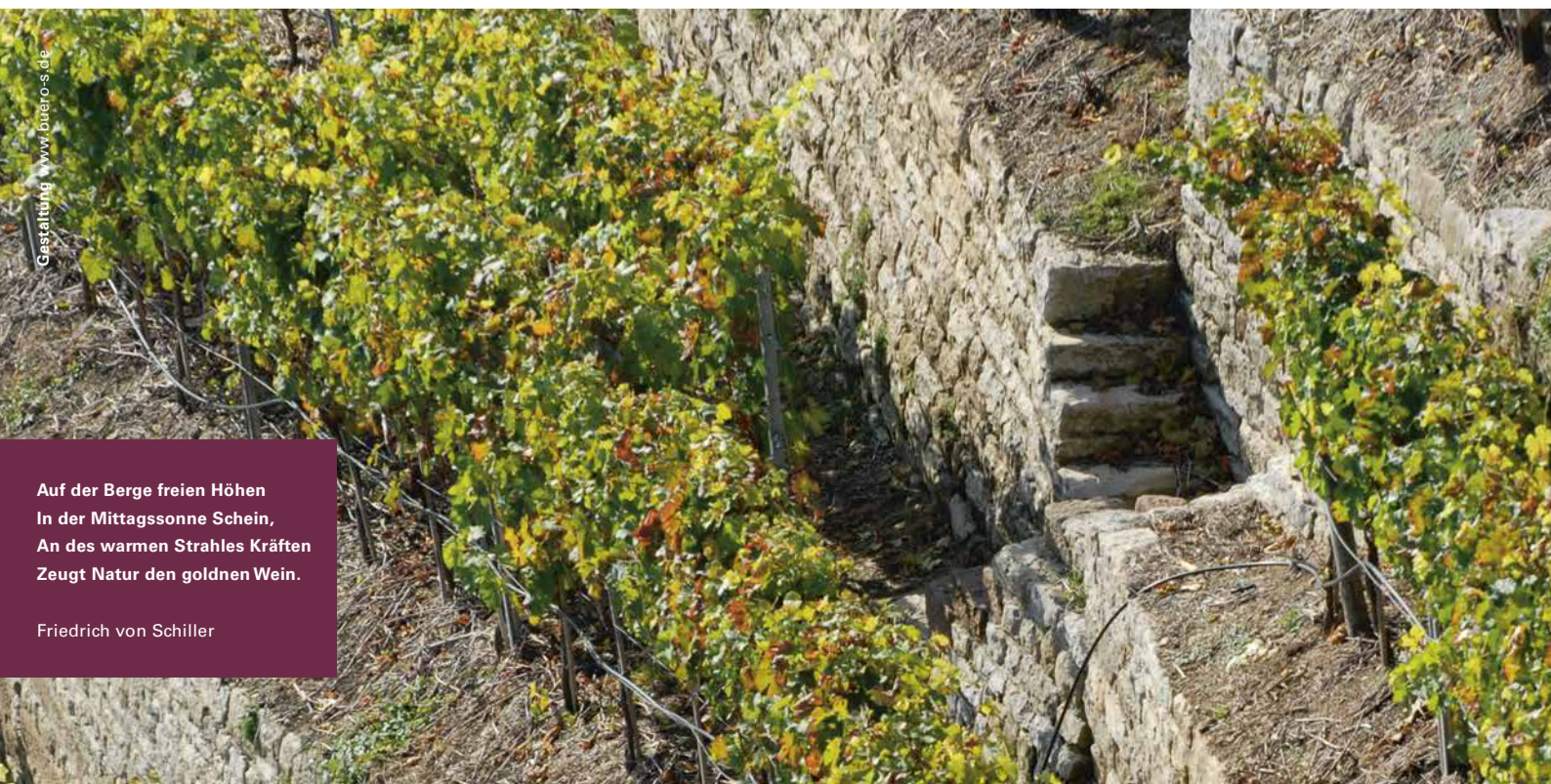
Mitten in der Stadt, zwischen Enz und Neckar gelegen und nur in wenigen Minuten von Autobahn und Bahnhof zu erreichen, finden Sie die Stadhalle Alte Kelter in Besigheim.

Mit der Bahn Besigheim verfügt über einen Bahnhof an der Bahnstrecke Stuttgart-Würzburg. Ungefähr im Halbstunden-Takt gibt es Verbindungen mit Regionalbahn-Zügen in Richtung Stuttgart und in Richtung Heilbronn. Die ideale Verbindung nennt Ihnen die Internetauskunft der Deutschen Bahn. Vom Bahnhof Besigheim aus gelangen Sie in wenigen Minuten mit dem Bus 560 zur Stadhalle Alte Kelter (Haltestelle »Besigheim Kelterplatz«).

Fußweg vom Bahnhof Vom Bahnhof Besigheim sind Sie in 10 Gehminuten an der Stadhalle Alte Kelter. Vom Bahnhof aus folgen Sie der Bahnhofstraße über die Enz und biegen dann links auf die Hauptstraße ein. Nach etwa 300 Metern liegt die Stadhalle auf Ihrer linken Seite.

Mit dem PKW Nach Besigheim gelangen Sie entweder über die Autobahn A 81 (Ausfahrt Mundelsheim) oder über die Bundesstraße B 27.

Parken Direkt vor der Alten Kelter und in der Tiefgarage bei der Alten Kelter befinden sich insgesamt etwa 60 öffentliche Parkplätze. Zusätzlich stehen beim Parkplatz »Kleines Neckerle« etwa 100 öffentliche Parkplätze zur Verfügung.



Auf der Berge freien Höhen
In der Mittagssonne Schein,
An des warmen Strahles Kräften
Zeugt Natur den goldnen Wein.

Friedrich von Schiller

Programm

Donnerstag, 23. April 2015

- 9.30 Uhr** Registrierung
- 10.00 Uhr** Tagungsmoderation
Werner Eckert, Leiter der Redaktion »Umwelt und Ernährung«
des SWR Südwestrundfunk
- 10.00 Uhr** **Begrüßung und Eröffnung**
Senator e. h. Claus-Peter Hutter,
Leiter der Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg

Statements zum Thema:
Steillagen – eine gesellschaftspolitische Herausforderung

Steffen Bühler,
Bürgermeister der Stadt Besigheim

Herman Hohl,
Präsident Weinbauverband Württemberg

- 13.00 Uhr** **Reden und Planen ist das Eine – Schaffen das Andere!**
Ramona Fischer,
Geschäftsführerin Weingärtner Esslingen

- 13.20 Uhr** **Ein Beispiel wie es gehen kann – Weinbergmauersanierung in der Praxis**
Bernd Essig,
Heimatverein Backhäusle e. V., Vaihingen-Enz, Rosswag und
Marcus Haas,
Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, Ostfildern

- 13.45 Uhr** **Württembergischer Weinbergwerk – Wenn Trauben Flügel kriegen**
Sandhia-Kathrin Bründlinger,
Württembergischer Weinbergwerk, Besigheim

- 14.10 Uhr** Kaffeepause

- 14.30 Uhr** **Podiumsdiskussion: Weinbauterrassen – Quo vadis? Key-Notes aus Sicht...**

...der Weinbaukommunen entlang des Neckars und seinen Zuflüssen
Albrecht Dautel,
Bürgermeister der Gemeinde Walheim

Dr. Utz Remlinger, Erster Landesbeamter
Landratsamt Ludwigsburg

- 11.00 Uhr** **Eröffnungsrede**
Perspektiven zur Erhaltung von Terrassenweinbergen für Weinbau, Tourismus und Naturschutz
Alexander Bonde,
Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg

Impulsvorträge – Bestandsaufnahme

- 11.20 Uhr** **Der kulturhistorische Wert von Terrassenweinbergen**
Prof. Dr. Werner Konold,
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

- 11.40 Uhr** **Terrassenweinberge – der ökonomisch-ökologische Standortfaktor**
Thomas Kiwitt,
Leitender Technischer Direktor, Verband Region Stuttgart

- 12.00 Uhr** Mittagspause

...des europäischen Weinbaus
Aly Leonardy,
Luxemburg, Vizepräsident Versammlung der
Weinbauregionen Europas (AREV)

...des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Dr. Konrad Rühl,
Leiter des Referats Garten-, Obst- und Weinbau,
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

...der Steillagen-Betriebe
Dr. Goetz Reustle,
Vorstandsvorsitzender Felsengartenkellerei Besigheim

...des Naturschutzes und der Landschaftsökologie
Prof. Dr. Werner Konold,
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

- 16.00 Uhr** **Abschlussdiskussion**
Wo soll die Reise hingehen?
Senator e. h. Claus-Peter Hutter,
Leiter der Umweltakademie Baden-Württemberg

- Gegen** Ende der Veranstaltung
16.15 Uhr

Terminvorschau

3. Mai 2015
NaturErlebnisTag 2015
In ganz Baden-Württemberg
(34 BRL)



7. Mai 2015
Guten Appetit! Nachhaltig Essen richtig kommunizieren und damit Landschaft, Biodiversität und Klima schützen
Stuttgart
(37 TE)

19. Mai 2015
Land ohne Bienen versus neue Lust am Imkern
Offenburg
(40 FGL)

24. Juni und 2. Juli 2015
Sommer ohne Sonne – Tambora und die Folgen
Stuttgart
(39 TE und 49 TE)

23. September 2015
Freeware GIS-Programme: Benutzerfreundliche Nutzung räumlich aufbereiteter Umweltdaten
Rottenburg
(71 BRL)



Der Name Württemberg
Schreibt sich vom Wirt am Berg –
Ein Württemberger ohne Wein,
kann der ein Württemberger sein?

Friedrich von Schiller

Teilnehmerhinweise

Termin
Donnerstag, 23. April 2015

Veranstaltungsort
Stadthalle Alte Kelter
Hauptstraße 57
74354 Besigheim

Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Vertreter von Weinbau-Kommunen und Partnerstädten aus dem Ausland,
Wengertler, Winzer, Marketingorganisationen, Touristiker, Mitarbeiter
der Landwirtschafts- und der Umweltverwaltung und Genossenschaften,
Mitglieder von Umwelt- und Bauernverbänden und Landfrauenorgani-
sationen, Weinerlebnis- und Natur- und Landschaftsführer sowie alle am
Thema Interessierten

Tagungsorganisation
Lisa Bäuerle, Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg

Tagungsgebühr
30.– € inkl. Tagungsgetränk und Verpflegung

Anmeldung
Bitte unter Angabe der Seminarnummer 28 BRL
bis spätestens **17. April 2015** per Fax oder E-Mail bei der



Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg
beim Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Postfach 10 34 39
70029 Stuttgart

Telefon 07 11/126-28 07
Telefax 07 11/126-28 93
umweltakademie@um.bwl.de

oder über die Internetseite
www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de
www.umweltakademie-blog.com



.....
Vorname, Name, Titel

.....
Dienststelle/Institution

.....
Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

**Für den Weinbau-Steillagen-Kongress am 23. April 2015
melde ich mich verbindlich an.**

Melde ich noch an:

.....
.....

.....
Datum

.....
Unterschrift

bitte
freimachen



**An die
Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg
beim Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg
Postfach 10 34 39
70029 Stuttgart**

ANMELDUNG

»TROCKENMAUERN, TROLLINGER UND TRADITION. DAS NATUR- UND KULTURERBE TERRASSENWEINBERGE – WIE LANGE NOCH?«

WEINBAU-STEILLAGEN-KONGRESS



Akademie für Natur und Umweltschutz
Baden-Württemberg
beim Ministerium für Umwelt, Klima
und Energiewirtschaft

Postfach 10 34 39

70029 Stuttgart

Telefon 07 11/126-28 07

Telefax 07 11/126-28 93

umweltakademie@um.bwl.de

oder über die Internetseite

www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de

BITTE BIS 17. April 2015 MIT DER ANMELDEKARTE, PER E-MAIL ODER FAX (TAGUNG NR. 28 BRL) ANMELDEN